

durch Anwendung der amerikanischen Technik unter anderm „die Qualität des Produktes zu heben“. Gerade in der heute noch bestehenden Unmöglichkeit, hochwertige Qualitätswaren herzustellen, liegt — auch nach dem Balfour-Bericht — für europäische Industrien die unbegrenzte Möglichkeit in den Vereinigten Staaten.⁹⁰⁾ Eine Verwechslung der durch mechanisierte Arbeitsteilung verbilligten Massenerzeugung mit „Qualitäts“-Verbesserung wäre verhängnisvoll. Aber — davon zunächst abgesehen — ist es sehr fraglich, ob die Anwendung amerikanischer Mechanisierungsmethoden in Europa angebracht sein würde. Sie sind in den Vereinigten Staaten durch ganz bestimmte Umstände bedingt, die in Europa vor der Hand noch fehlen. Dazu gehört das Vorhandensein eines einheitlich abgeschlossenen Massenabsatz-Marktes im Lande selbst, die Zerschlagung der Erzeugungsprozesse in weit voneinander entfernt liegende Zentren, sowie die Trennung (Dezentralisierung) von Erzeugung- und Konsumstätte in einem in Europa ungekannten Maßstab. Beides hatte in Amerika die Konzentration sowohl der Erzeugung wie des Bedarfs zur Folge, schuf damit erst die Möglichkeit des amerikanischen Riesenbetriebs, der seine Massenerzeugung auf weite Entfernung an einen zentralisierten und standardisierten Bedarf absetzt, während in Europa der Bedarf zum großen Teil lokal zersplittert ist, durch Geschmack und Volkscharakter differenziert erscheint und daher gar nicht einer Massenbefriedigung unterworfen werden kann. Dazu kam in Amerika der Druck, die teure Arbeit durch arbeitsparende Maschinerie wo und wie irgendmöglich zu ersetzen. Alles das hat der amerikanischen Technik ihr spezifisches Gepräge gegeben.⁹¹⁾ Selbstverständlich wird man auch in Europa alles tun müssen, um technisch nicht „rückständig“ zu bleiben. Aber von dieser Forderung grundverschieden ist die Tatsache, daß fortgeschrittene Technik kein „Selbstzweck“ ist, sondern daß ihre Anwendung durchaus von ihrer rentablen wirtschaftlichen Verwertbarkeit abhängt. Wo die Bedingungen einer Verapparaturung des wirtschaftlichen Lebens gegeben waren, hat die Union frühzeitig auch in Europa Märkte erobert, wie etwa auf dem Gebiet

90) a. a. O. S. 456.

91) Vgl. Levy, Die Vereinigten Staaten als Wirtschaftsmacht. 1923. S. 54 ff.